



Initiative für Transparenz und Demokratie

Lynn Gogolin-Grünberg
Pressesprecherin
Tel.: 030 /27583911
Mail: presse@lobbycontrol.de
Web: www.lobbycontrol.de

LobbyControl · Am Justizzentrum 7 · 50939 Köln

LobbyControl-Pressemitteilung vom 28.10.2015

Seitenwechsel: Ein Drittel der Ex-EU-Kommissare in problematischen Wirtschaftsposten

Neun der 26 vor einem Jahr ausgeschiedenen EU-Kommissare sind mittlerweile in problematische Wirtschaftspositionen gewechselt. Dies zeigt eine heute erschienene Studie von LobbyControl und Corporate Europe Observatory (CEO): [„The revolving doors spin again – Barroso II commissioners join the corporate sector“](#) zeigt damit das enge Verhältnis zwischen EU-Kommission und Privatwirtschaft und fordert strengere Regeln, um daraus möglicherweise entstehende Interessenkonflikte zu verhindern.

Die Studie zeigt Fälle wie den Einstieg der Ex-Justizkommissarin und derzeitigen EU-Abgeordneten Viviane Reding in den Verwaltungsrat von Agfa Gevaert und das Kuratorium der Bertelsmann Stiftung; die Beratertätigkeit der ehemaligen Digitalkommissarin Neelie Kroes für die Bank of America Merrill Lynch sowie die geplante Mitgliedschaft des ehemaligen Handelskommissars Karel De Gucht im Vorstand des Telekommunikationskonzerns Belgacom/Proximus. Hinzu kommt der Fall des ehemaligen EU-Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso, der mittlerweile 22 neue Positionen innehat. Unter anderem ist er Ehrenvorsitzender beim European Business Summit, einer jährlichen Großveranstaltung der EU-Business-Lobby, und Mitglied der Steuerungsgruppe der Bilderberg-Konferenz.

„Unsere Recherchen zu ehemaligen Mitgliedern der Barroso-II-Kommission zeigen, dass die Regeln für Seitenwechsel von der EU-Kommission in die Wirtschaft unzureichend sind und kaum durchgesetzt werden. Die engen Beziehungen zwischen EU-Kommission und Privatwirtschaft schaffen enormen Spielraum für Unternehmen, die Politik zu beeinflussen, und damit auch potentielle Interessenkonflikte. Einige der Seitenwechsel von ehemaligen Kommissaren hätten seitens der Kommission von vornherein untersagt werden müssen“, sagt Nina Katzemich von LobbyControl.

LobbyControl und CEO machen eine Reihe von konkreten Lösungsvorschlägen für die Seitenwechsel-Problematik. Die lobbykritischen Organisationen fordern unter anderem eine dreijährige Karenzzeit für jedwede Lobbytätigkeit sowie ein unabhängiges Ethik-Komitee. Vor allem aber müsse die unklare und lückenhafte Umsetzung der Vorschriften ein Ende haben.

„Die Seitenwechsel von ehemaligen Kommissionsmitgliedern in die Privatwirtschaft nehmen kein Ende. Das Lobbyverbot für ehemalige Kommissare muss auf volle drei Jahre ausgeweitet werden. Auch muss die EU-Kommission ihre „Kavaller-Attitüde“ bei der Genehmigung der Wechsel frei nach dem Motto: „Das könnte eines Tages ich sein“ beenden“, so Vicky Cann von Corporate Europe Observatory.

Einige Fakten zu den Seitenwechseln der Ex-Kommissare:

- Auf die insgesamt 26 Ex-Barroso-II-Kommissare vereinigen sich 115 verschiedene neue Tätigkeiten und Positionen.
- Von diesen 115 Tätigkeiten sind 96 formal genehmigt worden, von denen wiederum das Ad-Hoc-Ethikkomitee 36 autorisiert hat.
- Ein Drittel (9 von 26) der 2014 ausgeschiedenen Kommissare sind zu Unternehmen oder anderen wirtschaftsnahen Organisationen gewechselt, die zu einer problematischen Nähe zwischen Kommission und Wirtschaft führen können. Acht dieser Positionen (von vier Kom-



Initiative für Transparenz und Demokratie

Lynn Gogolin-Grünberg
Pressesprecherin
Tel.: 030 /27583911
Mail: presse@lobbycontrol.de
Web: www.lobbycontrol.de

LobbyControl · Am Justizzentrum 7 · 50939 Köln

missaren) hätten von der Kommission nicht genehmigt werden dürfen.

- Spitzenreiter ist Ex-Kommissionspräsident José Manuel Barroso mit 22 bekannten neuen Tätigkeiten und Positionen.

Link zum Bericht:

<http://corporateeurope.org/revolving-doors/2015/10/revolving-doors-spin-again>

Tabelle zu allen neuen Beschäftigungen der 26 Ex-EU-Kommissare:

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1unSfaPomgZLIVSumeTv2xxq7eL4QvdwYYy08ng-cPoU/edit?pli=1#gid=0>

Kontakt:

Vicky Cann, Corporate Europe Observatory: +447960988096 vicky@corporateeurope.org

Nina Katzemich, LobbyControl: +4922199571515 +491795093022
nina.katzemich@lobbycontrol.de